



Schriftlicher Teil der Jägerprüfung 2017

3. Termin

am 22.08.2017

Bearbeitungszeit: 100 Minuten

Vom Bewerber/von der Bewerberin zu beachten:

1. Vollständigkeit des Fragebogens (Fragen 1 bis 100, Seiten 1 bis 21) überprüfen!
2. Kennziffer in das „Antwortblatt“ nach Angabe der Prüfungsaufsicht eintragen.
3. Für alle Fragen sind mehrere mögliche Antworten vorgedruckt, von denen eine oder mehrere richtig sein können. Bei einigen Fragen ist speziell angegeben, wie viele Ankreuzungsmöglichkeiten richtig sind.

Jeweils richtige Antworten sind in das Antwortblatt durch Ankreuzen der Felder unter den Buchstaben a, b, c, d, e, f hinter den jeweiligen Fragen-Nummern einzutragen.

Sollten Sie eine Korrektur vornehmen wollen, malen Sie das falsch angekreuzte Feld aus und kreuzen dann das richtige Feld an.

Das Prüfungsergebnis wird nur aufgrund der Angaben auf dem „Antwortblatt“ ermittelt.

4. Das Antwortblatt ist der Prüfungsaufsicht auszuhändigen. Der Fragebogen verbleibt beim Prüfling.
5. Die Fragen sind unter Berücksichtigung der in Bayern geltenden rechtlichen Bestimmungen zu beantworten.

1. Sachgebiet: Jagdwaffen, Jagd- und Fanggeräte

1.

Welche der nachgenannten Sicherungen ist die zuverlässigste?

- a) Stangensicherung
 - b) Abzugssicherung
 - c) Schlagstücksicherung
-

2.

Welche Aussagen bezüglich verschiedener Lauflängen bei gleichem Kaliber sind richtig?

- a) Die Geschossgeschwindigkeit aus einem kürzeren Lauf ist in der Regel geringer
 - b) Ein langer Lauf schießt präziser
 - c) Der Mündungsknall einer Waffe mit kurzem Lauf ist lauter als bei einem langen Lauf
 - d) Das Mündungsfeuer bei einem langen Lauf ist stärker
-

3.

Welcher der genannten Teile ist für ein gutes Trefferergebnis mit einer Flinte ausschlaggebend?

- a) Systemkasten
 - b) Kolbenhals
 - c) Schaft
-

4.

Durch was erfolgt das Auswerfen der Hülse beim Ejektor?

- a) Durch Rückstoß
 - b) Durch Federdruck
 - c) Durch Gasdruck
-

5.

Für welche Art von Kurzwaffen sind Patronen mit einer Rille am Hülsenende i. d. R. bestimmt?

- a) Selbstlade-Pistole
 - b) Revolver
-

6.

Welche der angegebenen Patronenarten hat Randfeuerzündung?

- a) .22 Hornet
 - b) .22 Magnum
 - c) .222 Remington
-

7.

Was sind Randfeuerpatronen?

- a) Patronen aus einer auslaufenden Serie
 - b) Patronen ohne Zündhütchen, die Zündmasse befindet sich im Rand des Patronenbodens
 - c) Patronen mit Rand (z. B. 7 x 57 R)
-

8.

Auf welche Entfernung ist die Treffsicherheit eines Flintenlaufgeschosses in der Regel begrenzt?

- a) Ca. 100 m
 - b) Ca. 70 m
 - c) Ca. 40 m
-

9.

Worauf bezieht sich die Angabe über die Hülsenlänge (65 mm, 67,5 mm oder 70 mm) einer Schrotpatrone?

- a) Auf die Patronenlänge vor dem Schuss
 - b) Auf die Gesamthülsenlänge nach dem Schuss
-

10.

An welcher Stelle des Gewehrs entsteht der höchste Gasdruck?

- a) Unmittelbar vor der Laufmündung
 - b) Ungefähr in der Mitte des Laufes
 - c) Im Bereich des Patronenlagers
-

11.

Mit welchem Gefährdungsbereich muss bei einer Büchse im Kaliber .22 lfB bei der Schussabgabe bei einem Abgangswinkel von ca. 30° gerechnet werden?

- a) Ca. 3 500 m
 - b) Ca. 1 500 m
 - c) Ca. 800 m
-

12.

Warum soll ein Geschoss im Jagdgebrauch einen Ausschuss liefern?

- a) Damit der Anschusssort lokalisiert werden kann
 - b) Damit die Schussverletzung eine deutliche Schweißfährte für die Nachsuche liefert
 - c) Damit die Wildbretzerstörung gering ist
-

13.

Welche Geschossart ist bezüglich der Neigung zu Abprallern und damit der Gefährdung des Umfeldes am kritischsten einzustufen?

- a) Teilmantel-Rundkopfgeschoss
 - b) Kupfer-Deformationsgeschoss
 - c) Flintenlaufgeschoss
-

14.

Beim Anschießen einer Büchse mit Zielfernrohr sitzt der Schuss zu hoch. In welche Richtung muss das Absehen zur Korrektur verstellt werden?

- a) Nach oben
 - b) Nach unten
-

15.

Welche Maßnahmen sind vor jedem Laden einer Jagdwaffe erforderlich?

- a) Lauf auf Fremdkörper überprüfen
 - b) Justierung des Zielfernrohrs überprüfen
 - c) Stecherkontrolle
 - d) Lauf innen einölen
-

16.

Wozu führt ein "hartes" Auflegen der Büchse in der Nähe der Laufmündung beim Schuss?

- a) Es ist ohne Einfluss auf die Treffpunktlage
 - b) Es führt zu einem Tiefschuss
 - c) Es führt zu einem Hochschuss
-

2. Sachgebiet: Biologie der Wildarten

17.

Welche der nachgenannten Wildarten nehmen Suhlen an?

- a) Rotwild
 - b) Schwarzwild
 - c) Gamswild
 - d) Rehwild
-

18.

Aus welchen der nachgenannten Mägen ist ein Wiederkäuermagen zusammengesetzt?

- a) Pansen
 - b) Netzmagen
 - c) Blättermagen
 - d) Kropf
 - e) Labmagen
-

19.

Bei welchen der nachgenannten Schalenwildarten trägt auch das weibliche Tier einen Kopfschmuck?

- a) Gamswild
 - b) Steinwild
 - c) Rotwild
 - d) Damwild
 - e) Sikawild
-

20.

Welche der nachgenannten Verhaltensweisen treffen auf Rotwild zu?

- a) Territorial
 - b) Gruppenbildung
 - c) Weite Wanderungen
-

21.

Wann brunftet in Bayern das Rotwild?

- a) Mitte Juli bis Mitte August
 - b) Mitte September bis Mitte Oktober
 - c) Mitte November bis Mitte Dezember
-

22.

Welcher der nachgenannten Lebensräume ist für das Damwild am besten geeignet?

- a) Große geschlossene Nadelwaldungen im Mittelgebirge
 - b) Großflächiges Wiesen- und Ackerland mit Hecken, Sträuchern und kleineren Feldgehölzen
 - c) Mischwaldungen in Gemengelagen mit Feld- und Wiesenflächen
-

23.

Welche der nachgenannten Verhaltensweisen treffen im Sommer auf Rehwild zu?

- a) Territorial
 - b) Einzelgängerisch
 - c) Gruppenbildung
-

24.

Wann beginnt beim Schwarzwild der Zahnwechsel?

- a) Im Alter von etwa 6 Monaten
 - b) Im Alter von etwa 12 Monaten
 - c) Im Alter von etwa 16 Monaten
-

25.

Welche der nachgenannten Aussagen ist richtig?

- a) Im Februar geborene Frischlinge können noch im gleichen Jahr rauschig werden
 - b) Schwarzwild wird frühestens im zweiten Lebensjahr (als Überläufer) erstmals rauschig
 - c) Schwarzwild wird frühestens im dritten Lebensjahr (als Bache) erstmals rauschig
-

26.

In welchem Lebensalter verlieren die Frischlinge des Schwarzwildes ihre charakteristischen Jugendstreifen?

- a) Im Alter von etwa 2 bis 3 Monaten
 - b) Im Alter von etwa 4 bis 5 Monaten
 - c) Im Alter von etwa 11 bis 12 Monaten
-

27.

Wie oft können ausgewachsene Häsinnen der Wildkaninchen in einem Jahr werfen?

- a) Höchstens zweimal
 - b) Drei- bis fünfmal
 - c) Sieben- bis achtmal
-

28.

In welchen der nachgenannten Monate löst sich in der Regel das Fuchsgeheck auf?

- a) April/Mai
 - b) Juli/August
 - c) Oktober/November
-

29.

Wo übernachtet der Auerhahn?

- a) Auf dem Boden bevorzugt auf Waldlichtungen
 - b) Auf Bäumen im Altholz
 - c) Auf Bäumen von etwa 10 bis 20-jährigen Dickungen
-

30.

Welche der nachgenannten Aussagen über die Stockente ist richtig?

- a) Der Erpel beteiligt sich am Brutgeschäft
 - b) Die Küken sind sofort nach dem Schlüpfen schwimmfähig
 - c) Die Ente beginnt sofort nach Ablage des ersten Eies dieses zu bebrüten
-

31.

Welche der nachgenannten Greifvögel gehören zu den Grifftöttern?

- a) Steinadler
 - b) Habicht
 - c) Turmfalke
 - d) Wanderfalke
 - e) Wiesenweihe
 - f) Mäusebussard
-

32.

Ein Greifvogel streicht von einem Randbaum schnell und tief am Wald entlang und schlägt eine am Boden äsende Ringeltaube. Welcher der nachstehend genannten Greifvögel jagt in dieser Weise?

- a) Turmfalke
 - b) Habicht
 - c) Baumfalke
 - d) Wespenbussard
-

3. Sachgebiet: Rechtliche Vorschriften

33.

Welche der nachgenannten Tierarten unterliegen in Bayern dem Jagdrecht?

- a) Fischotter
 - b) Bisam
 - c) Waschbär
 - d) Uhu
 - e) Auerwild
 - f) Elster
-

34.

Sind Eigentümer von befriedeten Grundstücken, die in einem Jagdrevier liegen, mit diesen Flächen Mitglieder der Jagdgenossenschaft?

- a) Ja
 - b) Nein
-

35.

Wann wird ein Jäger jagdpachtfähig?

- a) Wenn er 3 Jahresjagdscheine gelöst hat
 - b) Wenn er 6 Tagesjagdscheine in 6 verschiedenen Jahren gelöst hat
 - c) Wenn er einen Jahresjagdschein besitzt und vorher während dreier Jahre einen solchen besessen hat
-

36.

Welche der nachgenannten Dokumente sind Voraussetzung für die erstmalige Erteilung eines Jahresjagdscheins?

- a) Waffenbesitzkarte
 - b) Jägerprüfungszeugnis
 - c) Nachweis einer ausreichenden Jagdhaftpflichtversicherung
 - d) Nachweis über eine bestehende Jagdgelegenheit
-

37.

Ist der Jagdvorstand der Jagdgenossenschaft bei der Aufstellung des Abschussplans für das Gemeinschaftsjagdrevier nach den gesetzlichen Vorschriften zu beteiligen?

- a) Ja
 - b) Nein
-

38.

Innerhalb welcher Frist muss die Erlegung von Rotwild in die Streckenliste eingetragen werden?

- a) Innerhalb von drei Tagen nach der Erlegung
 - b) Innerhalb einer Woche nach der Erlegung
 - c) Innerhalb von vier Wochen nach der Erlegung
 - d) Zum Ende des Jagdjahres
-

39.

Welche der nachgenannten Wildarten sind in Bayern ganzjährig geschont?

- a) Birkwild
 - b) Rebhuhn
 - c) Haselwild
 - d) Murmeltier
 - e) Iltis
 - f) Dachs
-

40.

Welche Konsequenzen kann die illegale Tötung eines Luchses oder einer Wildkatze haben?

- a) Eine vorsätzliche Tötung erfüllt den Tatbestand eines Strafgesetzes
 - b) Auch eine fahrlässige Tötung erfüllt einen Straftatbestand
 - c) Die Strafbarkeit wegen Tötung eines Luchses oder einer Wildkatze kann den Entzug des Jagdscheins zur Folge haben
 - d) Die Strafbarkeit wegen Tötung eines Luchses oder einer Wildkatze kann den Verlust der waffenrechtlichen Zuverlässigkeit und den Widerruf der Waffenbesitzkarte mit der Verpflichtung zur Abgabe der Jagdwaffen zur Folge haben
 - e) Es kann eine hohe Geldbuße nach Bundeswildschutzverordnung verhängt werden
-

41.

Muss der Revierinhaber eines Gemeinschaftsjagdreviers, der auf einer Viehweide eine Kanzel errichten will, die Einwilligung des Grundstückseigentümers einholen?

- a) Ja
 - b) Nein
-

42.

Unter welcher der nachgenannten Voraussetzungen ist es gestattet, zur Abgabe eines Fangschusses auf Schalenwild Kurzwaffen zu verwenden?

- a) Das zu erlegende Wild darf nicht weiter als 8 m vom Schützen entfernt sein
 - b) Die Mündungsenergie des Geschosses (E_0) muss mindestens 200 Joule betragen
-

43.

Ein von einem Jagdgast vom Hochsitz aus beschossener Rehbock flüchtet über die Jagdgrenze und tut sich 30 m jenseits der Grenze für einen sicheren Schuss erreichbar schwer krank nieder. Welche der nachgenannten Handlungsweisen ist vom Bayerischen Jagdgesetz in dieser Situation vorgeschrieben?

- a) Der Schütze baumt unverzüglich ab und sucht seinen Revierinhaber zwecks Verständigung des Nachbarrevierinhabers auf
- b) Der Schütze baumt ab, pirscht über die Jagdgrenze und gibt dem Bock auf 15 m Entfernung den Fangschuss auf den Träger
- c) Der Schütze erlegt den Rehbock von seinem Hochsitz aus, geht mit ungeladenem Gewehr über die Grenze, bricht den Bock auf, lässt ihn verblendet liegen und verständigt unverzüglich den Inhaber des Nachbarreviers
- d) Der Schütze erlegt den Rehbock vom Hochsitz aus, geht mit ungeladenem Gewehr über die Grenze, bricht den Bock auf und nimmt ihn mit, um ihn dem Inhaber des Nachbarreviers abzuliefern
-

44.

Sind Sie als Inhaber eines unentgeltlichen Jagderlaubnisscheins zum Abschuss eines Rehbocks Jagdschutzberechtigter im Sinne des Jagdgesetzes?

- a) Ja
- b) Nein
-

45.

Auf welche der nachgenannten Wildarten ist es in Bayern erlaubt, eine Patrone mit folgenden ballistischen Daten zu verwenden?

Kaliber .243 Winch. (6,2 x 51); Geschossgewicht 6,5 g; E 100 = 2 340 Joule

- a) Rehwild
- b) Rotwild
- c) Gamswild
- d) Schwarzwild
-

46.

Dürfen Sie ein Muffellamm mit einer Büchsenpatrone im Kaliber 5,6 x 57 R erlegen?

- a) Ja
- b) Nein
-

47.

Dürfen Sie einen Fuchs auf 50 m Entfernung mit einer Büchse im Kaliber .22 Winchester Magnum erlegen?

- a) Ja
- b) Nein
-

48.

Wann liegt eine missbräuchliche Wildfütterung des Rehwilds vor?

- a) Wenn bei Frost und Schnee nur Heu vorgelegt wird
 - b) Wenn überwiegend Kraftfutter mit hohem Stärkegehalt gereicht wird
 - c) Wenn zur Vermeidung von Wildschäden außerhalb der Notzeit gefüttert wird
 - d) Wenn durch die Fütterung allgemein das Hegeziel gefährdet wird
 - e) Wenn trotz Fütterung kümmernde Stücke erlegt werden
-

4. Sachgebiet: Wildhege, Jagdbetrieb und jagdliche Praxis

49.

Welche der nachgenannten Maßnahmen an Hochsitzen müssen Sie aus Gründen der Unfallverhütung während des gesamten Jahres beachten?

- a) Die Überprüfung auf eingetretene Schäden vor jeder Benutzung
 - b) Den Abbau der nicht mehr benötigten Hochsitze
 - c) Die Instandhaltung der Verblendung
-

50.

Bei welcher der nachgenannten Wildarten kann nach den Richtlinien für die Hege und Bejagung des Schalenwildes in Bayern – bei sonst angemessenem Wildbestand – der Anteil des weiblichen Wildes höher sein als der des männlichen?

- a) Gamswild
 - b) Rehwild
 - c) Damwild
-

51.

Wo werden Fasanenschütten angelegt?

- a) Im Feldgehölz
 - b) In der freien Feldflur
 - c) In Hecken
-

52.

Bei welcher der nachgenannten Gehörnabnormität kann der Rehbock sein Gehörn nicht mehr abwerfen?

- a) Korkenziehergehörn
 - b) Mehrstangengehörn
 - c) Perückengehörn
-

53.

Welche der nachgenannten Aussagen zur Borelliose ist richtig?

- a) Die Borelliose kann von Zecken auf den Menschen übertragen werden
 - b) Gegen die Borelliose beim Menschen gibt es in Deutschland einen gut wirksamen Impfstoff
 - c) Da die Borellioseerkrankung maximal nur die Symptome einer Grippeinfektion zeigt, ist sie keine beachtenswerte Erkrankung
-

54.

Welcher Körperteil des Fuchses wird zur mikroskopischen Untersuchung auf Tollwutbefall verwendet?

- a) Leber
 - b) Gehirn
 - c) Zwerchfell
-

55.

Unter den Wildkaninchen eines Reviers wird das Auftreten von Myxomatose beobachtet. Welche der nachgenannten Aussagen ist richtig?

- a) Durch Impfen einzelner, zu diesem Zweck eingefangener Kaninchen wird die Weiterverbreitung der Seuche wirksam verhindert
 - b) Durch sofortige scharfe Bejagung wird eine Verringerung des Kaninchenbesatzes erreicht und damit die weitere Ausbreitung der Seuche erschwert
 - c) Durch Einstellen der Jagd auf Kaninchen können die Verluste durch die Seuche ausgeglichen werden
-

56.

Welche der nachgenannten Maßnahmen sind zur Reduzierung von Schwarzwildschäden geeignet?

- a) Intensive Bejagung unter Nutzung aller zulässigen Jagdarten, insbesondere Durchführung von revierübergreifenden Bewegungsjagden und Sammelansitzen
 - b) Ganzjähriger Abschuss von Überläufern und vor allem Frischlingen bei jeder sich bietenden Gelegenheit, ohne Rücksicht auf deren körperliche Stärke
 - c) Während der wildschadenskritischen Zeit bis zum Abernten der Felder verstärkte Schwarzwildbejagung innerhalb größerer Waldgebiete
-

57.

Bei welcher Witterung verspricht die Pirsch auf Schalenwild den besten Erfolg?

- a) Bei Hitze
 - b) Nach Regen
 - c) Bei Wind
-

58.

Welche der nachgenannten Kriterien kennzeichnen eine Drückjagd?

- a) Sie wird hauptsächlich auf Schalenwild angewendet
 - b) Sie wird vornehmlich auf Hasen angewendet
 - c) Viele Treiber gehen laut schreiend und klopfend durch die Dickung
 - d) Maximal vier Treiber gehen ohne Lärm durch die Dickung
-

59.

Was wird unter Frettieren verstanden?

- a) Pflegemaßnahmen einer Wildwiese
 - b) Form der Baujagd auf Wildkaninchen
 - c) Die Verwendung von Netzen bei der Baujagd
-

60.

Woran lassen sich bei erlegten Stockenten die Erpel im Schlichtkleid von den Enten sicher unterscheiden?

- a) An der Größe
 - b) Am Schnabel
 - c) Am Spiegel
-

61.

Ab wann können Sie auf der Jagd bei guten Lichtverhältnissen den Stockenten-Erpel am Gefieder von der Ente unterscheiden?

- a) Anfang September
 - b) Mitte Oktober
 - c) Mitte November
-

62.

Welche Fragen muss man sich unmittelbar vor Abgabe eines Schusses auf Wild immer stellen?

- a) Ist ein geeigneter Kugelfang vorhanden bzw. wird das Hintergelände gefährdet?
 - b) Ist die Schussbahn vor dem Ziel frei?
 - c) Stimmt die Windrichtung?
 - d) Können andere Stücke durch Geschosssplitter etc. verletzt werden?
-

63.

Woran lässt sich erkennen, ob Federwild geständert ist?

- a) Am flügelschlagenden zu Boden gehen
 - b) Am sichtbar herabhängenden Ständer
 - c) Am Himmeln
-

64.

Welcher der nachgenannten Schüsse erfordert in der Regel die schwierigste Nachsuche?

- a) Leberschuss
 - b) Lungenschuss
 - c) Vorderlaufschuss
 - d) Pansenschuss
-

5. Sachgebiet: Jagdhundewesen

65.

Eine Hündin wirft 9 Welpen. Wie viele müssen davon aufgezogen werden?

- a) 6 Welpen, da nur 6 ausreichend Milch erhalten
 - b) Alle 9 Welpen
 - c) Die Entscheidung, wie viele Welpen aufgezogen werden, liegt beim Züchter
-

66.

Wann und wie viel Wasser ist dem Jagdhund anzubieten?

- a) Einmal nach der Fütterung in begrenzter Menge
 - b) Jederzeit in ausreichender Menge
 - c) Einmal abends in begrenzter Menge
-

67.

Welche der nachgenannten Parasiten des Wildes kommen auch bei Hunden vor?

- a) Räudemilbe
 - b) Dassellarve
 - c) Spulwurm
 - d) Rotwurm
 - e) Fuchsbandwurm
-

68.

Weshalb soll das Gescheide von Hasen und Wildkaninchen nicht an Hunde verfüttert werden?

- a) Weil der Hund dadurch die Jagdpassion verliert
 - b) Weil Feldhase und Wildkaninchen Zwischenwirte eines Hundebandwurms sein können
 - c) Weil Ansteckung mit Lungenwürmern zu befürchten ist
-

69.

Welche der nachgenannten Arbeiten von Jagdhunden gehört zum Buschieren?

- a) Freie Suche nach Wild im Treiben bei einer Treibjagd
 - b) Suche nach Wild in niedrig bewachsenem Gelände unter der Flinte
 - c) Großräumige Suche im freien Feld
-

70.

Wie muss ein Vorstehhund bei der Feldsuche arbeiten?

- a) Er muss immer innerhalb der Schrottschussentfernung bleiben
 - b) Er soll weiträumig, auch außerhalb der Schrottschussentfernung die gewünschte Feldfläche absuchen
-

71.

Wann soll beim Welpen mit der Erziehung begonnen werden?

- a) Sofort nach der Eingewöhnung
 - b) Nach dem ersten Welpenspieltag
 - c) Nach Vollendung des ersten Lebensjahres
-

72.

Sie haben Ihren Hund abgelegt und machen einen Pirschgang. Sollen Sie den Hund nach Beendigung des Pirschganges abpfeifen, abrufen oder ihn am Ablegeplatz abholen?

- a) Abholen
 - b) Abpfeifen
 - c) Abrufen
-

73.

Wie soll ein fertig abgeführter Vorstehhund auf Armaufheben bzw. Trillerpfeiff reagieren?

- a) Er muss sofort zurückkommen und dann die Down-(Halt-)Lage einnehmen
 - b) Der Hund muss sofort die Down-(Halt-)Lage einnehmen
 - c) Der Hund hat umgehend die Quersuche aufzunehmen
-

74.

Welche der nachgenannten Eigenschaften sind für einen Jagdhund beim Nachsuchen auf vermutlich nicht tödlich getroffenes Schalenwild unverzichtbar?

- a) Schussfestigkeit
 - b) Totverbeller
 - c) Wildschärfe
-

75.

Was ist ein Dummy?

- a) Eine Schleuder zum Werfen des Apportierbocks
 - b) Das tote Stück, das am Ende der Rotfährte liegt
 - c) Ein schlecht veranlagter Junghund
 - d) Ein Hilfsmittel für die Apportierarbeit aus Stoff, Leder oder Kunststoff
-

76.

Zu welcher der nachgenannten Gruppe von Jagdhunden gehört der Kleine Münsterländer?

- a) Stöberhunde
 - b) Apportierhunde
 - c) Vorstehhunde
-

77.

Worin unterscheiden sich die Schläge der Dachshunde?

- a) In ihrem Bodenabstand
 - b) In ihrem Haarkleid
 - c) Bei der Wasserfreude
-

78.

Zu welchen der nachgenannten Arbeiten eignen sich die Dachsbracken außer dem Brackieren noch?

- a) zur Feldsuche
 - b) zum Stöbern
 - c) zur Nachsuche
 - d) zur Bauarbeit
 - e) zum Vorstehen
-

79.

Für welche der nachgenannten Arbeiten ist der Cockerspaniel besonders geeignet?

- a) Vorstehen
 - b) Stöbern und Buschieren
 - c) Verlorenbringen von Hasen bei Feldtreibjagden
 - d) Bauarbeit
-

80.

Welche der nachgenannten Eigenschaften zeichnen einen zuverlässigen Verlorenbringer aus?

- a) Spürwille, Spursicherheit
 - b) Sicheres Vorstehen und Schussfestigkeit
 - c) Geschicktes Stöbern und Buschieren
 - d) Zuverlässiges Apportieren
-

6. Sachgebiet: Naturschutz, Landbau, Forstwesen, Wild- und Jagdschadensverhütung

81.

Welche der nachgenannten Tiere sind vorwiegend Bewohner von Hecken und Feldgehölzen?

- a) Feldlerche
 - b) Neuntöter
 - c) Haselmaus
 - d) Moorfrosch
 - e) Mehlschwalbe
-

82.

Welche der nachgenannten Tierarten bewohnen Baumhöhlen, ersatzweise Nistkästen?

- a) Bilche
 - b) Steinmarder
 - c) Waldohreule
 - d) Grünspecht
 - e) Sperlingskauz
 - f) Iltis
-

83.

Welcher der nachgenannten Lebensräume ist für das Vorkommen der Hirschkäfer typisch?

- a) Bergmischwälder
 - b) Fichtenstangengehölze
 - c) alte lichte Eichenwälder
-

84.

Die Bayerische Staatsregierung bietet den Landwirten zum Schutz von Wiesenbrütern besondere Bewirtschaftungsvereinbarungen im Rahmen des Bayerischen Vertragsnaturschutzprogramms an (Wiesenbrüter-Programm). Welche der nachgenannten Tierarten zählen zu den Wiesenbrütern?

- a) Grünfüßiges Teichhuhn
 - b) Waldschnepfe
 - c) Großer Brachvogel
 - d) Bekassine
-

85.

Woraus besteht hauptsächlich die Nahrung der Schleiereule?

- a) aus Würmern
 - b) aus Mäusen
 - c) aus Insekten
 - d) aus Singvögeln
-

86.

Welche der nachgenannten Aussagen zum Bisam sind richtig?

- a) Der Bisam ernährt sich bevorzugt von Fischen
 - b) Der Bisam ernährt sich vorwiegend von Pflanzen, nimmt aber auch tierische Kost wie Insekten und Krebse an.
 - c) Der Bisam kann Uferdämme unterwühlen
 - d) Der Schwanz des Bisam ist fast kahl, beschuppt und seitlich abgeplattet
-

87.

Welche der nachgenannten Aussagen zu den in Bayern vorkommenden Fledermäusen sind richtig?

- a) Fledermäuse saugen das Blut von Säugetieren
 - b) Fledermäuse ernähren sich von Insekten
 - c) Fledermäuse orten ihre Beute mit Ultraschall
 - d) Fledermäuse sind Säugetiere
 - e) Fledermäuse halten Winterschlaf
-

88.

Welche der nachgenannten Pflanzen (Standortanzeiger) deutet auf einen besonders nährstoffreichen Boden hin?

- a) Heidekraut
 - b) Preiselbeere
 - c) Brennnessel
 - d) Heidelbeere
-

89.

Welche zwei der nachgenannten Baumarten kommen nicht im Bergmischwald vor?

- a) Tanne
 - b) Hainbuche
 - c) Traubeneiche
 - d) Vogelbeere
 - e) Rotbuche
-

90.

Welche drei der nachgenannten Baumarten kommen natürlich auf bzw. am Rand von Hochmooren vor?

- a) Buchen
 - b) Spirken
 - c) Birken
 - d) Fichten
 - e) Lärchen
 - f) Bergahorn
-

91.

Welche der nachgenannten Baumarten wächst am schnellsten?

- a) Kiefer
 - b) Pappel
 - c) Fichte
 - d) Buche
-

92.

Welche der nachgenannten Baumarten hat das langsamste Jugendwachstum?

- a) Lärche
 - b) Kiefer
 - c) Bergahorn
 - d) Weißtanne
-

93.

Welche der nachgenannten Baumarten gehören zu den Schattbaumarten?

- a) Buche
 - b) Eiche
 - c) Kiefer
 - d) Tanne
-

94.

Dürfen Sie als Jagdpächter bei einer Treibjagd in der Mittagspause im Wald ein Feuer entfachen, an dem sich Ihre Jagdgäste aufwärmen können?

- a) Feuer darf grundsätzlich im Wald ohne behördliche Genehmigung nicht und außerhalb nur in einer Entfernung von 100 m entfacht werden
 - b) Im Zusammenhang mit der Jagd ausübung darf im Wald Feuer entfacht werden
 - c) Feuer darf nur außerhalb des Waldes und im Wald nur in den Wintermonaten entfacht werden
-

95.

Welche der nachgenannten Aussagen ist richtig?

- a) Jungpflanzen aus Baumschulen enthalten Inhaltsstoffe, die sie vor dem Verfegen schützen
 - b) Jungpflanzen aus Baumschulen werden nicht verfegt, weil sie dickere Rinden haben als gleich alte Pflanzen aus Naturverjüngung
 - c) Douglasienjungpflanzen werden häufiger verfegt als junge Fichten
-

96.

Welche zwei der nachgenannten Insektenarten können dem Wald bedeutende Schäden zufügen?

- a) Hirschkäfer
 - b) Buchdrucker (Fichtenborkenkäfer)
 - c) Leder-Laufkäfer
 - d) Eichenwickler
-

97.

Welche nachgenannten Ursachen können zur Rotfäule der Fichte führen?

- a) Befall mit dem Buchdrucker (Fichtenborkenkäfer)
 - b) Verletzung des Wurzelanlaufes beim Herausrücken von Stämmen aus dem Bestand
 - c) Verbiss von Fichtentrieben
 - d) Schälen des Baumes durch Rotwild
-

98.

Welche der nachgenannten Maßnahmen trägt dazu bei, Schwarzwildschäden in Maisfeldern zu verringern?

- a) Anlage von Kirrungen im Wald
 - b) Verstärkte Bejagung in den großen Waldkomplexen (Einstandsgebieten) von Juli bis Oktober
 - c) Verstärkte Bejagung im Bereich der Maisfelder während der Vegetationszeit
-

99.

Zu welchen der nachgenannten Folgen kann der Verbiss von Schalenwild an der Naturverjüngung führen?

- a) Förderung der Schattbaumarten
 - b) Stammdeformationen (Zwiesel)
 - c) Entmischung
-

100.

Sie erlegen in einem Weizenschlag ein Stück Rotwild. Zur Bergung des Stücks entsteht im Weizen eine Schleifspur. Um welchen Schaden handelt es sich?

- a) Um Wildschaden
- b) Um Jagdschaden
-